

# Elijah - Nummer zehn

Jeff Pippenger

2023-10-13

## 1856

Die Milleritenbewegung wurde im siebten Kapitel des Buches Jesaja durch eine 65-jährige Prophezeiung dargestellt, die 742 v. Chr. begann. Diese fünfundsechzig Jahre, die sich in der Geschichte Jesajas ereigneten, stehen für die fünfundsechzig Jahre von 1798 bis 1863. Alpha und Omega werden stets das Ende mit dem Anfang darstellen. Die 65-Jahres-Prophezeiung identifiziert den Fluch der sieben Zeiten gegen das Nord- und das Südreich Israels. Die ersten sieben Zeiten gegen das Nordreich begannen 723 v. Chr., neunzehn Jahre, nachdem Jesaja dem König Ahas die Vorhersage vorgelegt hatte. Die letzten sieben Zeiten gegen das Südreich begannen am Ende der fünfundsechzig Jahre im Jahr 677 v. Chr.

Der erste Fluch von sieben Zeiten gegen Ephraim endete 1798, in der Zeit des Endes, als die Vision am Ulai-Fluss aus den Kapiteln acht und neun des Buches Daniel entsiegelt wurde. Dies markierte prophetisch sowohl die Ankunft der Botschaft des ersten Engels als auch den prophetischen Beginn der Milleritenbewegung. Der letzte Fluch von sieben Zeiten gegen Juda endete 1844, was die Ankunft der Botschaft des dritten Engels war. Neunzehn Jahre später, 1863, markierten die am Anfang der Weissagung dargestellten fünfundsechzig Jahre das Ende der Milleritenbewegung und den Beginn der laodizeischen Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten. Sieben Jahre vor 1863, im Jahr 1856, begann James White festzustellen, dass die Milleritenbewegung aufgehört hatte, die Gemeinde von Philadelphia zu sein, und zur Gemeinde von Laodizea geworden war. Sein Enkel berichtet in Ellen Whites Biografie über die Geschichte des Jahres 1856 und die Laodizea-Botschaft.

## Die Laodizea-Botschaft

Die den Sabbat haltenden Adventisten hatten die Auffassung vertreten, dass die Botschaften an die sieben Gemeinden in Offenbarung 2 und 3 die Erfahrung der christlichen Kirche im Laufe der Jahrhunderte darstellten. Sie kamen zu dem Schluss, dass die Botschaft an die Gemeinde von Laodizea auf diejenigen zutraf, die sie nun als nominale Adventisten bezeichneten, nämlich auf solche, die den Sabbat des siebten Tages nicht angenommen hatten. In einem kurzen Leitartikel in der Review vom 9. Oktober warf James White einige zum Nachdenken anregende Fragen auf, die er mit den Worten einleitete:

Die Frage kommt aufs Neue auf: „Wächter, wie steht es mit der Nacht?“ Gegenwärtig ist nur Platz für einige wenige Fragen, die gestellt werden, um auf das betreffende Thema aufmerksam zu machen. Eine vollständige Antwort, so hoffen wir, wird bald gegeben werden. – Review and Herald, 9. Oktober 1856.

Von den elf Fragen, die er stellte, ist es die sechste, die auf die Laodizäer abzielte.

6. Veranschaulicht nicht der Zustand der Laodizäer (lau und weder kalt noch heiß) in treffender Weise den Zustand der Gesamtheit derer, die sich zur Botschaft des dritten Engels bekennen? - Ebenda.

Die letzte Frage legt die Sache offen:

11. Wenn dies unser Zustand als Volk ist, haben wir irgendeinen wirklichen Grund, auf die Gunst Gottes zu hoffen, wenn wir nicht auf den ‚Rat‘ des treuen Zeugen hören? Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, im Feuer geläutert, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du bekleidet werdest und die Schande deiner Nacktheit nicht offenbar werde; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen mögest. Alle, die ich liebe, weise ich zurecht und züchtige ich; darum sei eifrig und tue Buße. Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen und mit ihm das Mahl halten, und er mit mir. Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. Offenbarung 3,18–21. – Ebenda.

Es ist klar, dass die Wahrheit der Sache James White gerade erst aufging. Die nächste Ausgabe der Review enthielt unter diesem Titel eine siebenspaltige Darstellung der sieben Gemeinden. In seinen einleitenden Bemerkungen erklärte er:

Wir müssen einigen modernen Auslegern darin zustimmen, dass diese sieben Gemeinden als Darstellung von sieben Zuständen der christlichen Kirche in sieben Zeitabschnitten zu verstehen sind, die das gesamte christliche Zeitalter umfassen. – Ebenda, 16. Okt. 1856.

Er wandte sich dann der Prophetie zu und behandelte jede Gemeinde einzeln. Als er zur siebten, der laodizeischen, kam, erklärte er:

Wie demütigend für uns als Volk ist die traurige Beschreibung dieser Gemeinde. Und ist diese schreckliche Beschreibung nicht ein vollkommenes Bild unseres gegenwärtigen Zustands? Das ist sie; und es wird nichts nützen, zu versuchen, der Kraft dieses durchdringenden Zeugnisses an die Gemeinde von Laodizea auszuweichen. Der Herr helfe uns, es anzunehmen und daraus Nutzen zu ziehen. - Ebd.

Nachdem er der Gemeinde in Laodizea zwei Spalten gewidmet hatte, waren seine Schlussbemerkungen ein eindringlicher Appell:

Liebe Brüder, wir müssen die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden, oder wir werden keinen Anteil am Reich Gottes haben. . . . Ergreift dieses Werk sofort, und beansprucht im Glauben die gnädigen Verheißungen an die bußfertigen Laodizäer. Steht auf im Namen des Herrn, und lasst euer Licht leuchten zur Ehre seines gesegneten Namens.-Ebenda.

Die Reaktion aus dem Feld war elektrisierend. Schrieb G. W. Holt aus Ohio am 20. Oktober:

Ja, ich glaube tatsächlich, dass wir, die wir in der dritten Botschaft mit den Geboten Gottes und dem Glauben Jesu stehen, die Gemeinde sind, an die diese Worte gerichtet sind; und wir können nicht früh genug darum bitten, geläutertes Gold und weiße Kleider und Augensalbe zu erhalten, damit wir sehen können. – Ebenda, 6. November 1856.

Aus dem Nordosten ließ sich zu diesem Thema eine neue Stimme vernehmen, die von Stephen N. Haskell aus Princeton, Massachusetts. Als Ersttagsadventist hatte er im Alter von 20 Jahren zu predigen begonnen; nun, drei Jahre später, verkündigte er die dritte Engelsbotschaft. Als gründlicher Bibelstudent entschloss er sich, nachdem er Whites kurzen einleitenden Leitartikel gelesen hatte, der die Frage der sieben Gemeinden aufwarf, einen ausführlichen Beitrag für die Review zu schreiben:

"Das erwähnte Thema ist mir seit einigen Monaten von großem Interesse gewesen. . . . Seit einiger Zeit bin ich aus vielen Gründen, die ich für gut halte, zu der Überzeugung gelangt, dass die Botschaft an die Laodizäer uns gilt; d. h., denen, die an die Botschaft des dritten Engels glauben. Ich will zwei nennen. - Ebenda."

Dies tut er, indem er seinen Schlussfolgerungen zwei Spalten widmet. Als er zum Schluss kam, erklärte er:

"Eine Theorie der Botschaft des dritten Engels wird uns niemals, nein, niemals retten, ohne das Hochzeitskleid, das die Gerechtigkeit der Heiligen ist. Wir müssen die Heiligkeit in der Furcht des Herrn vollenden.-Ebenda."

Als James White seine Leitartikel über die Botschaft an die Gemeinde von Laodizea fortsetzte, waren die Gedanken, die die Sabbat haltenden Adventisten nun in der Review lasen, aufrüttelnd; doch bei nachdenklicher, gebetsvoller Erwägung erkannte man, dass sie zutrafen. Die Leserbriefe zeigten eine ziemlich allgemeine Übereinstimmung und ließen erkennen, dass eine Erweckung im Gange war. Dass die bewegende Botschaft nicht die Frucht bloßer Erregung war, wurde durch den ersten Artikel in Testimony Nr. 3, veröffentlicht im April 1857, mit dem Titel Seid eifrig und tut Buße, bestätigt. Er beginnt: "Der Herr hat mir in einer Vision einiges über die Gemeinde in ihrem gegenwärtigen lauwarmen Zustand gezeigt, das ich euch berichten will." – 1T, S. 141. Darin legte Ellen White dar, was ihr über Satans Angriffe auf die Gemeinde durch irdischen Wohlstand und Besitz gezeigt worden war. Arthur White, Ellen G. White: The Early Years, Band 1, 342–344.

Die Milleritenbewegung begann prophetisch als die philadelphische Gemeinde, und im Jahr 1856 wurde sie zur laodizäischen Gemeinde. Sieben Jahre später endete die Bewegung, und die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten begann als die laodizäische Gemeinde und wird es bleiben, bis sie aus dem Mund des Herrn ausgespien wird. Die Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend ging aus dem Kreis der laodizäischen Gemeinde hervor, so wie die Milleritenbewegung aus dem Kreis der Gemeinde von Sardes hervorging. Die Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend entspricht der Milleritenbewegung insofern, als die erste Bewegung von Philadelphia zu Laodizea wechselte und die letzte Bewegung von Laodizea zu Philadelphia wechselt. Der Übergangspunkt von Philadelphia zu Laodizea in der Geschichte der Milleriten ist ausdrücklich mit 1856 markiert; daher muss der Übergangspunkt auch in der letzten Bewegung markiert sein, denn Gott ändert sich nie. Der Übergangspunkt wird in Offenbarung 11 mit den zwei Propheten identifiziert, die auf den Straßen erschlagen werden.

Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, Krieg gegen sie führen, sie überwinden und sie töten. Und ihre Leichname werden auf der

Straße der großen Stadt liegen, die geistlich Sodom und Ägypten genannt wird, wo auch unser Herr gekreuzigt wurde. Offenbarung 11,7–8.

Die letzte Bewegung würde sterben, sich dann erheben und danach als das Feldzeichen auferweckt werden. Dadurch würde sie sich am republikanischen Horn ausrichten. Das republikanische Horn macht dem Tier ein Bild, und das Tier, dessen Bild es macht, wird in Offenbarung 17 behandelt; und dieses Tier wird als das fünfte Haupt identifiziert, das eine tödliche Wunde erhielt und als das achte Haupt auferweckt werden würde. Es würde als der achte auferweckt werden, der von den sieben ist.

Und das Tier, das war und nicht ist, ist selbst der Achte und ist einer von den sieben und geht ins Verderben. Offenbarung 17,11.

Das republikanische Horn würde ein Abbild jenes Tieres bilden, und daher würde es getötet und dann wieder zum Leben erweckt werden. Wenn es wieder zum Leben erweckt würde, wäre es der achte Kopf, der aus den sieben vorhergehenden Köpfen stammt. Das protestantische Horn reitet auf demselben Tier aus der Erde wie das republikanische Horn und müsste dieselben prophetischen Dynamiken besitzen. Der Übergang von Philadelphia nach Laodizea in der Milleritenbewegung präfiguriert den Übergang von Laodizea nach Philadelphia in der letzten Bewegung.

Als die letzte Bewegung am 18. Juli 2020 eine tödliche Wunde erhielt, starb sie als Laodizea. Als sie, wie in Offenbarung elf dargestellt, zu Philadelphia überging, würde sie die achte Gemeinde darstellen, die von den sieben ist. Der Tod im Jahr 2020 fand eine Entsprechung im republikanischen Horn, denn seit der Zeit des Endes im Jahr 1989 hatte es sechs Präsidenten gegeben. Der sechste Präsident erhielt eine tödliche Wunde, die im Jahr 2024 geheilt werden wird. Jenes Haupt wird dann das achte Haupt der Vereinigten Staaten seit der Zeit des Endes im Jahr 1989 sein, und es wird von den sieben sein. Beide Hörner waren das sechste, das zum achten wird. Diese Wahrheit ist ein wesentlicher Teil der Botschaft der Offenbarung Jesu Christi, die kurz vor dem Schluss der Gnadenzeit entsiegelt wird.

Aus diesem Grund ist es wichtig, sich über die Geschichte der Milleriten im Klaren zu sein, die als Vorbild für unsere gegenwärtige Geschichte dient. Schwester White bestätigte 1856 James Whites Anwendung von Laodizea auf die Bewegung, daher ist dies keine Anwendung, die aus menschlicher Logik abgeleitet ist. Sieben Jahre bevor die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten rechtlich mit dem republikanischen Horn verbunden wurde, wurde sie durch Inspiration als die laodizäische Gemeinde identifiziert. Das bedeutet, dass es in der Geschichte der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten keinen einzigen Tag gegeben hat, an dem sie etwas anderes gewesen wäre als nackt, arm, blind, elend und erbärmlich. Diese prophetische Realität liefert den Kontext und die Rechtfertigung dafür, die vier sich steigernden Gräuere aus Hesekeel Kapitel acht als die vier Generationen des Adventismus zu erkennen.

Wenn man die Milleriten-Geschichte ausgehend von der Struktur der fünfundsiebzig Jahre in Jesaja 7 betrachtet, lässt sich erkennen, dass die Prophezeiung der sieben Zeiten der prophetische Rahmen ist, der die gesamte Geschichte der Milleritenbewegung umfasst. Im Jahr 1856 wurde die Botschaft an die Gemeinde von Laodizea zur gegenwärtigen Wahrheit für den milleritischen

Adventismus. Derjenige, der die Botschaft von Laodizea verkündigt, war nicht James oder Ellen White, sondern der treue und wahrhaftige Zeuge.

Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Das sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist; ach, dass du kalt oder heiß wärest! Weil du aber lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich aus meinem Mund ausspeien. Weil du sagst: Ich bin reich und habe Überfluss und brauche nichts, und du nicht weißt, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und nackt, rate ich dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird, und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst. Alle, die ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich; sei nun eifrig und tue Buße. Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm halten, und er mit mir. Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt. Offenbarung 3,14–22.

Der wahre Zeuge stellt fest, dass, wenn irgendein Mensch Seine Stimme "hören" würde, Er hereinkäme und "mit ihm das Mahl hielte." Wenn Laodizea die Tür öffnete, käme Christus herein und hielte mit ihnen das Mahl. Wenn Christus eintreten darf, bringt er eine Botschaft mit, denn die Symbolik des Essens steht für den Empfang einer Botschaft. Die Botschaft kann allgemein einfach als die laodizeische Botschaft bezeichnet werden, doch das ist eine oberflächliche Betrachtung dessen, was die Botschaft, die Er anbietet, darstellt. Im Jahr 1856 veröffentlichte Hiram Edson eine Reihe von acht Artikeln, die die prophetischen Informationen enthielten, die das Verständnis der allerersten "Zeitprophetie" erweiterten, zu deren Erkennen und Verkündigen die Engel Gottes William Miller führten. In diesen acht Artikeln identifiziert Edson richtig die fünfundsiebzig Jahre aus Jesaja 7.

Der Anfang von Millers Werk war die Entdeckung der sieben Zeiten, und sieben Jahre bevor die nach seinem Dienst benannte Bewegung ihr Ende erreichen sollte, wurde dem milleritischen Adventismus eine tiefere Offenbarung eben dieser Prophezeiung angeboten. Sie wurde in demselben Jahr angeboten, in dem sie durch Inspiration als Laodizäer bezeichnet wurden. Prophetisch gesprochen wurde zweitausendfünfhundertzwanzig Tage später, im Jahr 1863, Millers erste Entdeckung der prophetischen Zeit verworfen. Die Laodizea-Botschaft für die Adventbewegung kam 1856, und der Herr klopfte achtmal an die Tür, mit acht Artikeln, um zu sehen, ob Er Einlass fände. Am Ende der Bewegung wünschte der Treue Zeuge, mit Seinem Volk gemeinsam zu speisen, und zwar von eben jener ersten Zeitbotschaft vom Beginn der Bewegung. Sein Volk weigerte sich zu essen, und sieben Jahre, oder zweitausendfünfhundertzwanzig prophetische Tage später, schloss Sein Volk die Tür, die mit dem Schlüssel Davids geöffnet worden war, der William Miller in die Hand gelegt worden war. Sie kehrten zu einem alten samaritanischen Propheten zurück, der sie mit einer Lüge speiste und damit ihr Schicksal besiegelte, zwischen einem Esel und einem Löwen zu sterben.

Im Jahr 1856 befand sich das protestantische Horn in der Krise des Tals der Visionen, denn wo es keine Vision gibt, geht das Volk zugrunde. Im Jahr 1856 befand sich auch das republikanische Horn in einer Krise.

Im Jahr 1856 setzte sich der gewaltsame Konflikt fort, der als „Bleeding Kansas“, der Kansas-Missouri-Grenzkrieg, bekannt ist. Der Streit drehte sich darum, ob Kansas als Freistaat oder als Sklavenstaat in die Union aufgenommen werden sollte. Der Konflikt umfasste gewalttätige Zusammenstöße zwischen sklavenfreundlichen und sklavengegerischen Siedlern.

Am 22. Mai 1856 kam es auch im Sitzungssaal des US-Senats zu einem gewaltsamen Vorfall, als der Kongressabgeordnete Preston Brooks, ein Befürworter der Sklaverei aus South Carolina, den Senator Charles Sumner aus Massachusetts brutal mit seinem Stock attackierte. Sumner hatte eine gegen die Sklaverei gerichtete Rede mit dem Titel "The Crime Against Kansas" gehalten, die Brooks zutiefst beleidigte. Die Prügelattacke machte die zunehmenden Spannungen zwischen Nord und Süd in der Sklavereifrage deutlich.

Im Jahr 1856 wurde die Republikanische Partei als Reaktion auf die politischen Turbulenzen gegründet, die durch den 1854 verabschiedeten Kansas-Nebraska Act verursacht wurden, der die wachsende Opposition gegen die Ausbreitung der Sklaverei in neue Gebiete hervorrief. Der erste nationale Parteitag der Partei wurde in Philadelphia abgehalten, und John C. Fremont wurde als ihr erster Präsidentschaftskandidat für die Wahl von 1856 nominiert.

Der Kansas-Nebraska Act organisierte die Territorien Kansas und Nebraska und erlaubte den Siedlern in diesen Gebieten, darüber zu entscheiden, ob sie die Sklaverei innerhalb ihrer Grenzen zulassen würden. Dieses Konzept, bekannt als "Volksouveränität", hob den Missouri-Kompromiss von 1820 faktisch auf, der die Sklaverei nördlich des 36°30'-Breitengrades im Louisiana-Territorium verboten hatte. Das Gesetz hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die Sklavereifrage in den Territorien. Es entfachte die Spannungen zwischen den Landesteilen erneut, weil es die Möglichkeit eröffnete, dass sich die Sklaverei in zuvor als sklavereifrei geltende Gebiete ausdehnen könnte, etwa nach Kansas. Die Verabschiedung des Kansas-Nebraska Act führte zu einem Zustrom von sklavereifreundlichen und sklavereifeindlichen Siedlern in das Kansas-Territorium, die jeweils hofften, den Ausgang der Abstimmung im Rahmen der Volksouveränität zu beeinflussen. Dieser Kampf um die Kontrolle über das Territorium führte zu gewalttätigen Auseinandersetzungen und zu einer Phase der Gesetzlosigkeit, die 1856 als "Bleeding Kansas" bekannt wurde.

Die Präsidentschaftswahl von 1856 war ein bedeutendes politisches Ereignis. Sie war ein Dreikampf zwischen dem Demokraten James Buchanan, dem Republikaner John C. Fremont und dem ehemaligen Präsidenten Millard Fillmore von der Amerikanischen Partei. James Buchanan gewann die Wahl und wurde der 15. Präsident der Vereinigten Staaten.

Die Präsidentschaft James Buchanans ist vor allem dafür bekannt, dass es ihr nicht gelang, die wachsenden Spannungen und Spaltungen zwischen dem Norden und dem Süden wirksam anzugehen, was schließlich kurz nach seinem Ausscheiden aus dem Amt im Ausbruch des Amerikanischen Bürgerkriegs gipfelte. Seine Präsidentschaft gilt aufgrund erheblicher

Versäumnisse in der Führung und im Krisenmanagement oft als eine der am wenigsten erfolgreichen in der amerikanischen Geschichte.

Die berühmte Dred-Scott-Entscheidung von 1857 erklärte, dass Sklaven, ob versklavt oder frei, keine Bürger waren und vor Bundesgerichten nicht klagen konnten. Sie erklärte außerdem, dass der Kongress die Sklaverei in den Territorien der Vereinigten Staaten nicht verhindern konnte. Der Demokrat Buchanan befürwortete die Dred-Scott-Entscheidung zugunsten der Sklaverei öffentlich.

Nicht nur ließ die Pro-Sklaverei-Haltung des Demokraten Buchanan die Spannungen bis zum Bürgerkrieg eskalieren, sondern seine Unfähigkeit, die Wirtschaft des Landes zu steuern, führte auch zur Panik von 1857, einem der größten wirtschaftlichen Einbrüche in der amerikanischen Geschichte vor der Großen Depression. Die Panik von 1857 mündete in eine schwere Wirtschaftskrise, die mehrere Jahre anhielt. Unternehmen und Banken schlossen, die Arbeitslosigkeit stieg, und der Aktienmarkt fiel.

Während der Präsidentschaft Buchanans begannen die Südstaaten mit dem Prozess der Sezession von der Union; sie spalteten sich als Reaktion auf die Wahl des Republikaners Abraham Lincoln im Jahr 1860 ab. Buchanan verfolgte in der Sezessionskrise einen passiven Kurs und argumentierte, die Bundesregierung habe nicht die Befugnis, die Sezession mit Gewalt zu verhindern. Dieser Mangel an entschlossenem Handeln ließ die Sezessionsbewegung an Fahrt gewinnen. Sein Mangel an starker Führung und seine Zurückhaltung, entschlossene Maßnahmen zur Bewältigung der Sezessionskrise zu ergreifen, trugen zu der Einschätzung im Süden bei, die Union verlassen zu können, ohne auf militärischen Widerstand zu stoßen.

Im Jahr 1860 wurde Abraham Lincoln, der erste republikanische Präsident, gewählt. Am 1. Januar 1863 unterzeichnete und erließ Präsident Lincoln die endgültige Emanzipationsproklamation, die erklärte, dass alle versklavten Menschen in von den Konföderierten kontrolliertem Gebiet freizulassen seien. Dieser Präsidialerlass hatte erheblichen Einfluss auf den Bürgerkrieg, da er den Konflikt in einen Kampf nicht nur um den Erhalt der Union, sondern auch um die Beendigung der Sklaverei verwandelte. Die Emanzipationsproklamation befreite jedoch nicht sofort alle versklavten Menschen. Sie galt ausdrücklich für von den Konföderierten gehaltenes Gebiet, in dem die Union nur begrenzte Autorität besaß. Als die Unionsstreitkräfte vorrückten und die Kontrolle über konföderiertes Gebiet gewannen, wurde die Proklamation durchgesetzt, und die dort versklavten Menschen wurden freigelassen. Die Emanzipationsproklamation war ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur endgültigen Abschaffung der Sklaverei in den Vereinigten Staaten und ebnete den Weg für die Verabschiedung des 13. Zusatzartikels zur Verfassung der USA, der am 6. Dezember 1865 verabschiedet und ratifiziert wurde.

Das republikanische Horn befand sich ab den 1850er Jahren in der Krise der Sklavereifrage. Im Land gab es zwei wesentliche Lager, die zwei grundlegende Richtungen des politischen Denkens repräsentierten. Ein Trennungsprozess begann 1856, als Anti- und Pro-Sklaverei-Gruppen in das Kansas-Territorium zogen, um ihre Ansichten zur Sklaverei zu verteidigen, genau zu der Zeit, als Philadelphia von Laodizea getrennt wurde. Die Demokraten waren für die Sklaverei, und die Republikaner waren dagegen.

Im Jahr 1856 repräsentierte Bleeding Kansas einen Mikrokosmos des bevorstehenden Krieges. In jenem Jahr wurde ein sklavereibefürwortender Demokrat zum Leiter des republikanischen Horns gewählt, und seine ineffektive Führung wurde zum Symbol einer ineffektiven Präsidentschaft, bis in diese jüngsten letzten Tage. Er ging dem ersten republikanischen Präsidenten voraus, der gezwungen war, das Chaos aufzuräumen, das die Präsidentschaft Buchanans hinterlassen hatte.

Bis 1863 erließ das republikanische Horn den bedeutendsten Präsidialerlass in der Geschichte des aus der Erde kommenden Tieres aus Offenbarung 13. Der Präsidialerlass richtete sich gegen die Sklaverei. Ein Absatz der Proklamation lautet: „Dass am ersten Tage des Januar im Jahre unseres Herrn eintausendachthundertdreißig alle Personen, die als Sklaven innerhalb irgendeines Staates oder eines bestimmten Teils eines Staates gehalten werden, dessen Bevölkerung sich dann im Aufstand gegen die Vereinigten Staaten befindet, dann, von da an und für immer frei sein sollen; und die Exekutive der Vereinigten Staaten, einschließlich ihrer militärischen und maritimen Autorität, wird die Freiheit solcher Personen anerkennen und aufrechterhalten und keinerlei Handlung vornehmen, um solche Personen, oder irgendeine von ihnen, in irgendwelchen Bemühungen, die sie für ihre wirkliche Freiheit unternehmen, zu unterdrücken.“ Obwohl die Lösung des Problems der Sklaverei zu diesem Zeitpunkt historisch unvollständig war, wird das Wesen der Verfassung erkennbar in Lincolns Worten: „alle Personen, die in irgendeinem Staat als Sklaven gehalten werden, ... sollen dann, von da an und für immer frei sein.“

Lincoln kehrte zu dem grundlegenden Grundsatz zurück, der in der Verfassung zum Ausdruck kommt und festhält, dass „alle Menschen gleich geschaffen sind“. Lincoln kehrte zu den grundlegenden Wahrheiten zurück, zur selben Zeit, als das protestantische Horn seine grundlegende Prophetie verwarf, nämlich die Prophetie der Sklaverei. Daher erließ genau zu der Zeit, als das republikanische Horn in Bezug auf die Sklaverei seinen bedeutendsten „Exekutiverlass“ der Geschichte, das protestantische Horn den bedeutendsten Exekutiverlass seiner prophetischen Geschichte in Bezug auf die Prophetie der Sklaverei, dargestellt durch Moses' Eid und Fluch. Das republikanische Horn entschied sich, zu den Grundlagen zurückzukehren; das protestantische Horn entschied sich, seine Grundlage zu verwerfen und zu denen zurückzukehren, zu denen es angewiesen worden war, niemals zurückzukehren.

Im Jahr 1863 war das republikanische Horn in zwei Lager geteilt worden, so wie das Königreich des alten Israels zur Zeit Jerobeams und Rehabeams geteilt war. Im Jahr 1863 wurde das protestantische Horn rechtlich mit dem republikanischen Horn verbunden, wie es durch Jerobeams zwei Altäre in Bethel und Dan veranschaulicht wird. Die beiden Hörner bewegen sich durch die Geschichte hindurch parallel zueinander, und die Geschichte von 1863 repräsentiert insbesondere die Geschichte der letzten Tage.

Die Geschichte der Milleriten wiederholt sich in der Geschichte der Hundertvierundvierzigtausend mit einigen prophetischen Vorbehalten. Einer dieser Vorbehalte ist, dass sich die Zielgruppe in der Milleriten-Geschichte zunächst an diejenigen außerhalb der Bewegung richtete und erst danach an die Bewegung selbst. In der Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend identifizieren die zwei Stimmen aus Offenbarung achtzehn zwei Zielgruppen, doch diese Zielgruppen sind in umgekehrter Reihenfolge im Vergleich zur Milleriten-Geschichte. Das erste Ziel ist Gottes Volk, und die zweite

Stimme gilt Gottes anderer Herde, die noch in Babylon ist.

Ein weiterer prophetischer Hinweis ist, dass, obwohl beide Geschichtsverläufe von einer Gemeinde zur anderen übergehen, die Milleriten von Philadelphia nach Laodizea übergangen und die mächtige Bewegung des dritten Engels von Laodizea nach Philadelphia übergeht. Dies zeigt, dass die Milleriten von der sechsten zur siebten Gemeinde gingen und die Hundertvierundvierzigtausend von der siebten zur achten Gemeinde gehen, die von den sieben ist.

Das republikanische Horn begann seine Bewegung von einer sklavereibefürwortenden Nation hin zu einer sklavereigegnerischen Nation in der Zeit um 1863. Die Krise jener Geschichte etablierte zwei politische Parteien, die in diesen "letzten Tagen" dieselben Antagonisten sind. So wie der erste Präsident der Republikanischen Partei in jener Geschichte nur wenige Tage nach dem Ende des Krieges ermordet wurde, wurde der letzte Präsident der Republikanischen Partei symbolisch ermordet und als tot auf der Straße liegen gelassen, während die Welt jubelte. Er wurde nicht wenige Tage nach dem Ende des Bürgerkriegs ermordet, sondern kurz bevor der letzte Bürgerkrieg beginnt.

Dem ersten republikanischen Präsidenten ging der ineffektivste Präsident der amerikanischen Geschichte voraus, und dem letzten republikanischen Präsidenten wird wiederum der ineffektivste Präsident vorausgehen. Die Ineffektivität des demokratischen Präsidenten, der dem ersten republikanischen Präsidenten vorausging, löste die Krise aus, die sich zum Bürgerkrieg entwickelte, und dieselbe Ineffektivität tritt jetzt wieder auf. Der demokratische Präsident, der dem letzten republikanischen Präsidenten vorausgeht, lenkte die Wirtschaft auf eine Weise, die bis dahin den größten wirtschaftlichen Zusammenbruch der amerikanischen Geschichte hervorbrachte. Die zwei Hörner laufen parallel bis zum Sonntagsgesetz. 1863 begann die erste Generation beider Hörner, und für beide Hörner wird die vierte und letzte Generation nach Osten gerichtet sein und sich vor der Sonne niederwerfen.

Die Elia-Botschaft wird immer von den Gerichten Gottes begleitet, die die Warnbotschaft bestätigen. Die Gesellschaft dieser Welt lebt jetzt wie die Menschen vor der Flut. Sie essen, trinken und erwarten, dass die globalistischen Tech-Giganten jedes Problem lösen, das auftreten könnte. Gottes Wort zeigt, dass die Welt nun am Rande einer gewaltigen Krise steht.

'Wie steht es mit der Nacht?' Erkenne ich die Bedeutung dieser Botschaften? Verstehe ich den Platz, den sie im Abschlusswerk des großen Heilsplans einnehmen? Bin ich mit dem 'festen prophetischen Wort' so vertraut, dass ich in den Geschehnissen, die sich um mich herum abspielen, klare Beweise dafür sehe, dass der kommende König sogar vor der Tür steht? Spüre ich die Verantwortung, die angesichts des Lichts, das Gott mir gegeben hat, auf mir liegt? Nutze ich jedes mir anvertraute Talent als sein Verwalter in zielgerichteter Anstrengung, die Verlorenen zu retten? Oder bin ich lau und gleichgültig, teils mit einer bösen Welt verquickt, indem ich die Mittel und Fähigkeiten, die Gott mir gegeben hat, weitgehend zur Befriedigung eigener Wünsche einsetze und mir mehr an meiner eigenen Bequemlichkeit und meinem Komfort liegt als am Fortschritt seiner Sache? Stärke ich durch meinen Wandel 'die Überzeugung, die in der Welt an Boden gewinnt, dass Siebenten-Tags-Adventisten der Posaune einen ungewissen Klang geben und den Weg der Weltlinge gehen'?

"Wir hören die Schritte eines herannahenden Gottes, der kommt, um die Welt für ihre Ungerechtigkeit zu strafen. Das Ende der Zeit steht nahe bevor. Die Bewohner der Welt werden zu Bündeln zusammengebunden, um verbrannt zu werden. Wirst du mit dem Unkraut zusammengebunden werden? Ist dir bewusst, dass jedes Jahr Tausende und Abertausende und zehnmal zehntausend Seelen zugrunde gehen und in ihren Sünden sterben? Die Plagen und Gerichte Gottes tun bereits ihr Werk, und Seelen gehen zugrunde, weil das Licht der Wahrheit nicht auf ihren Pfad geleuchtet hat." General Conference Daily Bulletin, 1. April 1897.

Mit meiner Seele habe ich dich des Nachts begehrt; ja, mit meinem Geist in mir will ich dich früh suchen; denn wenn deine Gerichte auf Erden sind, lernen die Bewohner der Welt Gerechtigkeit. Jesaja 26,9.